

Am Abend wägst des Tages Schritt



Am Abend wägst des Tages Schritt, den dein Fuß heut zu-



rückgelegt, siehst die Bilder des Tages noch leuchten hell in



dir. Durch regennasse Wälder, über-sonnenüberflutete Fel-



- der, durch den Wind, der dir die Haare zer-zaut, durch



brütende Hitze, die den Nerv dir raubt, bist oft du wohl ge-



gangen, hast in Gedanken nachgehan - gen, der Heimat, die



fern in dei-nem Sinn. Wo oft du wach-ge - le-gen, was



hättest du gege - ben, für ein Stück vom Aben-teu-er, keine



Frei-heit wär' mir zu teu-er. Heu-te stehst du

A Em
hier, frei wie der Fal-ke kreist in sei-nem Re-
D A Hm
vier. Spürst den Wind auf der Haut, das Sturm-
D A G D
sauseen macht dich taub, und die Freiheit, sie gehört dir.

Worte und Weise: snert, DPB Stamm Witichis.